

## Monatsbericht Februar 2014

Diesen Monat wurde Ich mit Nicola auf ein Zwischenseminar an der Laguna de Apollo geschickt. Dieses Seminar ging eine Woche. Dort habe ich mich mit anderen Freiwilligen unterhalten und meine Erfahrungen ausgetauscht. Das Seminar diente zur Reflexion der letzten sechs Monate in unserem Freiwilligendienst und zum Kraftschöpfen für die andere Hälfte. Viele Gruppendynamiken sorgten dafür, dass wir uns schnell kennenlernten. Es war eine schöne Woche, um neue Motivation und Freude, wie auch Ziele für die Arbeit anzusammeln.

Mit der Gruppe sind wir dann noch einen Abend lang nach Granada auf das Internationale Philosophie Festival gefahren. Es war sehr interessante. Philosophen aus der ganzen Welt versammelten sich, um ihre Werke in ihrer Muttersprache und danach in spanisch vorzutragen.

Leider bin Ich diesen Monat auch stark erkrankt. Was mit einem leichten Husten begann hat sich zu einer Starken Grippe und Bronchitis entwickelt. Mein körperliches Wohlbefinden und meine Motivation hatte stark zu leiden. Der Schwimmkurs hat aufgrund der Erkrankung nur zweimal in diesem Monat stattgefunden. Ich bin mit meiner gesundheitlichen Verfassung einfach nicht in der Lage mich körperliche anzustrengen.

Auch in Icidri fällt mir durch die Krankheit die Arbeit viel schwerer als normalerweise. Ich bin schnell außer Atem und erschöpft. Als Abwechslung arbeitete ich diesen Monat mehr im Büro, sortierte Akten, Dokumente und wichtige Papiere. Ich lass mir auch einige Bücher über die Geschichte des Kaffees in Mittelamerika durch. Interessante Fakten zur Kaffeezüchtung und Pflege gaben die Bücher auch wieder.

Die Damas Salesianas hat in den Ferien einen neuen Anstrich bekommen. Nun leuchtet sie in kräftigen frischen Farben. Sie ist quasi zu neuem Leben erwacht. Das strahlende Grün mit dem satten Gelb bringt Freude und Motivation mit sich.

Mein Stundenplan hat sich etwas verändert, wodurch ich Platz für eine Klasse mehr habe. Nun mache ich auch Sport mit der dritten Klasse.

Mein Schwimmkurs hat sich durch meinen schlechten Zustand eine unverhoffte Auszeit nehmen müssen. Das ist sehr schade, da ich mir davor auch in den Ferien Zeit genommen habe, damit sie ordentliche Fortschritte machen können. Meine Befürchtung ist nun, dass meine Schüler Woche für Woche Verschlechterungen des Schwimmstils erleiden werden.

Dies ist nun alles aus dem zweiten Monat des Jahres 2014. Ich schicke heiße, sonnige Grüße.